

Restaurant

„Lauchstedter Gaststuben“



in den Historischen Kuranlagen von Bad Lauchstädt

Genussreiches erleben in den
„Lauchstedter Gaststuben“
im Kurpark der
Goethestadt Bad Lauchstädt

Unsere Speisekarte ist Persönlichkeiten gewidmet, welche mit der Geschichte Bad Lauchstädts eng verbunden sind.

Restaurant „**Lauchstedter Gaststuben**“
Parkstraße 16
06246 Goethestadt Bad Lauchstädt
Tel. 034635 / 20353, Fax 034635 / 90022
www.lauchstedter-gaststuben.de

Appetitmacher

- * *Duett* von der geräucherten *Gänse* und *Entenbrust*
an Blattsalatbukett und mit Aprikosenchutney
gefülltem Apfel, dazu gereicht wird **9,45 €**
gekräutertes Baguette *Probierportion* **6,60 €**
- * *Carpaccio vom gepökeltem Tafelspitz*
mit Sahnemeerrettich, an einem Kräutersüppchen
mit Rote Bete-Schaum sowie Linsen-Kürbiskompott
und einer Blätterteigstange **8,80 €**
Probierportion **6,30 €**

Alles zum Auslöffeln

- * *Sieben-Kräuterrahmsüppchen*
mit Rote Bete-Schaum und gerösteten Brotwürfeln **4,10 €**
- * *Consommé vom Tafelspitz*
mit Gemüsestroh und Perlgräupchen **4,85 €**
- * *Rahmsüppchen von Waldpilzen*
mit Scheibchen von der gebratenen Wildschweinwurst
und Lauchstädter Brunnenkresse-Schaum **5,20 €**

Salat-Genüsse aus dem Garten

- * *Bunte Variation von Blattsalaten und Gartengemüsen*
mit Schinken-Käseröllchen und gerösteten
Sonnenblumenkernen sowie Baguette **8,80 €**
Kleiner Teller **4,90 €**
- * *Sautierter Spieß von Tiefseegarnelen*
auf bunten Gartensalaten, **9,40 €**
mit gekräutertem Baguette *Kleiner Teller* **6,60 €**

Zu den Salattellern wird ein Dressing Ihrer Wahl gereicht:

- * *herzhaftes Kartoffel-Schinken-Dressing*
oder
* *fruchtige Himbeer-Vinaigrette*

Erdmuthe Dorothee

1661 - 1720

Die Herzogin zu Sachsen-Merseburg lässt im Jahre 1710 erstmals die Lauchstädter Heilquelle fassen und begründete damit das Kurbad.

Fleischlose Gemüse

* *Ofenfrischer Spinatstrudel*

gefüllt mit Schafskäse, dazu gereicht wird buntes
Pfannengemüse und sc. bernaise

9,30 €

* *Variation* von *Nudeltaschen* gefüllt mit *Steinpilzen*

Kräutersauce und Gemüsestroh,
überbacken mit Käsestreifen

8,90 €

Richard Wagner

1813 - 1883

Im Sommer 1834 debütiert er als Kapellmeister im „Goethe-Theater“. Auf dem Spielplan steht eine berühmte Oper von Mozart „Don Juan“. Während dieses Aufenthaltes lernt der zukünftige Komponist seine erste Ehefrau, die Schauspielerin Minna Planer, kennen.

Aus unseren Töpfen und Pfannen

* *Braten von der Hirschkeule*

auf Waldpilzsauce, an Röschen von Blumenkohl & Broccoli mit sc. hollandaise,
dazu gereicht werden Birnenkartoffeln und Maronenpüree

14,70 €

Charlotte von Lengefeld

1766 - 1826

Gemeinsam mit ihrer Schwester weilt sie im Sommer 1789 in Lauchstedt zur Kur. Während dieser Zeit hält Schiller mit einem „Verlobungsbrief“ um ihre Hand an. 1790 wird sie Schillers Ehefrau.

* *Braten von der Wildschweinkeule*

auf Burgunderrahmsauce, an Rotkraut und Schinkenrosenkohl,
dazu gereicht werden mit Preiselbeeren gefüllte Krokette
und ein Maronenbratapfel

15,20 €

Dr. Fritz Lauterbach

1878 - 1951

Er gründete im Jahr 1905 den Lauchstädter Heilwasser-Versand-Betrieb und ermöglichte damit den überregionalen Vertrieb des Lauchstädter Heilwassers in der Flasche.

- * *Gulasch vom Hirsch und Wildschwein*
mit Stockschwämmchen, an Rotkraut und glaciertem Wurzelgemüse
mit Brunnenkresse-Schaum, dazu gereicht wird Kartoffelklump **13,50 €**

- * *Gänsekeule* gefüllt mit einer *Steinpilz-* und *Kräuterfarce*
auf Beifußjus, an Ananasrotkraut und Grünkohl
sowie Kartoffelklump mit Semmelbutter **16,90 €**

Karl Friedrich Schinkel

1781 - 1841

Der preußische Architekt und Maler fertigte die Entwürfe für die klassizistische Illusionsmalerei im Lauchstädter Kursaal („Großer Kursaal“), welcher als Speise- und Tanzsaal für die Kurgäste diente.

- * *Stücke von der halben entbeinten Ente*
an glaciertem Wurzelgemüse mit Brunnenkresse-Schaum,
dazu gereicht wird ein Rotwein-Apfel-Püree und mit
Preiselbeeren gefüllter Kartoffelklump **16,50 €**

- * *Gebratenes Rumpsteak vom Weiderind*
auf sc. bernaise, mit Kräuterbutter und Bohnenbündel
sowie Blumenkohlröschen mit Semmelbutter,
dazu gereicht werden Bratkartoffeln **17,30 €**

Herzog Moritz Wilhelm zu Sachsen-Merseburg

1688 - 1731

Er beruft 1714 den ersten Lauchstädter Badesarzt und lässt später die Quelleneinfassung des Heilwassers erneuern.

- * *Medaillons von der Schweinelende*
im Backrauchsinken, auf einer Pfeffer-Burgunderrahmsauce, an gebutterten
Möhren-Steckrübenstiften und einem Blumenkohlröschen unter sc. hollandaise,
dazu gereicht wird ein Kartoffelarrangement **14,80 €**

- * *Gebratene Kalbsleber „Berliner Art“*
mit sautierten Zwiebelstücken und Sellerie-Kartoffelstampf,
dazu gereicht wird ein kleiner Salatteller 13,85 €

Friedrich August III.

1750 - 1827

Der Kurfürst zu Sachsen lässt in den Jahren 1775 bis 1782 die bis heute erhaltenen Kuranlagen bauen und weilte viermal zu Sommeraufenthalten im Schloss (heute Goethe-Schule) zu Lauchstedt.

- * *Tranchen* von der fruchtig marinierten *Brust des Zahmgeflügels*
auf buntem Pfannengemüse, dazu gereicht wird eine
Tomaten-Kräutersauce sowie Omas Bandnudeln
mit Bärlauch-Pesto verfeinert 12,90 €
- * *Zarte Streifen von der Brust des Zahmgeflügels*
in gekräuterter Dijonsenf-Rieslingsauce, umlegt mit
Röschengemüse und Kartoffelkroketten 12,50 €

Gerhart Hauptmann

1862 - 1946

Der Dramatiker, Erzähler, Schriftsteller und Nobelpreisträger für Literatur ist selbst zugegen, als sein Drama „Gabriel Schillings Flucht“ im Sommer 1912 im „Goethe-Theater“ uraufgeführt wird.

- * *Gepökelter Tafelspitz*
in einem Sud mit Gemüsestreifen, einer Meerrettichsauce und Blattspinat,
dazu gereicht werden Bratkartoffeln 13,30 €
- * *Feiner Kasselerbraten vom Jungschwein*
auf Rahmsauerkraut, an Schinkenrosenkohl und
Burgunderrahmsauce, dazu gereicht wird
Kartoffelklump mit Semmelbutter 11,60 €

Prof. Friedrich Hoffmann

1660 - 1742

Der Mitbegründer der Halleschen Universität und Professor der Medizin in Halle / Saale entdeckte um 1710 die Heilkraft der Lauchstädter Quelle, welche im Garten eines Schulfreundes an das Tageslicht gelangte.

- * *Gebratenes Filet vom Wels*
 auf einer gekräuterten Krebs-Riesling-Sauce,
 an gebutterten Möhren-Steckrübenstiften und Broccoliröschen
 mit Semmelbutter, dazu gereicht werden Omas Bandnudeln
 mit Bärlauch-Pesto verfeinert **14,20 €**

- * *Gebratener Buntbarsch* mit einer Gemüsekruste
 auf einer Spinat-Kräuter-Sauce, dazu gereicht wird
 ein Salatbukett und Nusskartoffeln **12,85 €**

Herzog Heinrich von Sachsen-Merseburg

1661 - 1738

Im Jahre 1735 lässt er den Spielsalon („Herzog-Pavillon“) im Lauchstädter Kurpark bauen. Er sorgte für die Erweiterung des Brunnengartens mit Kastanienallee und Linden.

Naschereien

- * *Warmer Kaiserschmarrn*
 dazu gereicht wird ein Aprikosen-Pflaumenkompott
 mit Rum* verfeinert und Sahnetupfer **6,45 €**
Probierportion **4,70 €**
 * (auch ohne Rum erhältlich)
- * *Lisvioline*
 mit warmen Amarettokirschen, an Sahnetupfer und Gebäck **6,10 €**
- * *Schokotörtchen „Halloren-Traum“*
 an Zimt-Pflaumen-Eiscreme und Waldbeeren **6,75 €**
- * *„Wintertraum“*
 lauwarmes Apfel-Mandel-Rosinen-Kompott im Weckglas,
 mit Bratapfel-Vanilleeis und Holunderschaum sowie Gebäck **6,60 €**
- * *Dessertvariation „Surprise“*
 Lassen Sie sich überraschen ! **6,80 €**

Die Geschichte von Bad Lauchstädt

In einem zwischen 881 und 899 entstandenen Verzeichnis des Zehnten des Klosters Hersfeld wird Lauchstädt zweimal als zehntpflichtiger Ort *Lochstæt* im Friesenfeld erstmals urkundlich erwähnt. Seit 1341 Lehen der Herzöge von Braunschweig, gelangte die Siedlung 1370 an die Bischöfe von Merseburg, die dem Ort 1430 das Stadtrecht verliehen und im 16. Jahrhundert eine schon vorhandene Burg zu einem Renaissance-Schloss ausbauten. 1657 wurde Merseburg Sitz einer Seitenlinie der kursächsischen Albertiner. Das Lauchstädter Schloss diente 1684 bis 1738 den Herzögen von Sachsen-Merseburg als Wohnsitz.

Um 1700 trat für die unbedeutende Landstadt eine erfreuliche Wendung ein: Durch Zufall wurde eine Mineralquelle entdeckt, deren heilkräftige Wirkung von der Universität Halle bestätigt wurde. So entstand das bis heute erhältliche Lauchstädter Heilbrunnen Wasser. Daraufhin kümmerte sich Herzogin Erdmuth Dorothea um die Einrichtung eines Bades. Sie ließ die Quelle einfassen und die ersten Kuranlagen ausbauen. Als die Nebenlinie 1738 ausstarb, fiel das Erbe zurück an Kursachsen. Das war ein Glücksfall, denn in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde Lauchstädt der bevorzugte Badeort des Dresdner Hofes und nahm als exklusives Modebad einen

bedeutenden wirtschaftlichen Aufschwung. Ein Kursaal und ein Spielpavillon wurden errichtet sowie ein Sommertheater installiert. Mit der Anlage des Kurparks wurde begonnen.

Mit dem Besuch Goethes begann die literarische Bedeutung des Badeortes. 1802 wohnte er über vier Wochen in Lauchstädt und besorgte die Einweihung des Theaters mit dem Vorspiel *Was wir bringen* und der Aufführung von Mozarts Oper *Titus*. Mehrfach kam er in den folgenden Jahren wieder, und besonders seine Frau Christiane war eine gern gesehene Besucherin. Bedeutende Künstler und Gelehrte der Zeit gaben sich ein Stelldichein: Christian Fürchtegott Gellert, Johann Christoph Gottsched, Christoph Martin Wieland, Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Friedrich Wilhelm Joseph Schelling. Schon 1789 hatte sich hier Schiller mit Charlotte von Lengefeld verlobt.

Nachdem die Weimarer Schauspieler 1814 ihr letztes Gastspiel gegeben hatten, verlor Lauchstädt an Anziehungskraft. 1815 fiel Merseburg und mit ihm Lauchstädt an Preußen. Erst 1908 wurde das Theater wieder genutzt, dann erneut 1968 mit der Aufführung von Goethes *Iphigenie auf Tauris*. Auch die Kuranlagen erlebten wieder eine gewisse Blüte.

seit dem 9. Oktober 2008 trägt die Stadt den amtlichen Zusatz Goethestadt.

Besuchen Sie uns zum
96. Kulinarischen Abendkonzert

*im Saal „Auf der Domäne“
zu Bad Lauchstädt*

am **Freitag, dem 24. Februar 2012**
um 19.00 Uhr

„Zum Heurigen“

Erleben Sie einen heiteren Abend mit den Gesangssolisten
des Opernhauses Halle
GABRIELE BERNSDORF & GERD VOGEL.
Lustige Geschichten und Lieder rund um den Wein stehen auf dem
Programm. Am Flügel. GERNOT OERTEL
Kulinarische Köstlichkeiten präsentieren im Anschluss die
„Lauchstedter Gaststuben“ am Warm-Kaltes-Buffet.

Konzert und Warm-kaltes-Buffet nur 39,00 € pro Person

*Reservierungen werden ab sofort
entgegengenommen.*

Restaurant „**Lauchstedter Gaststuben**“
Tel. 034635 / 20353
Parkstrasse 16
06246 Goethestadt Bad Lauchstädt
www.lauchstedter-gaststuben.de